

Für die Jugendburg Ehrenfels bei Thusis (Graubünden)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der
Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **12 (1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-157290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vor einigen Wochen hat die Geschäftsleitung des Burgenvereins das nachstehende Zirkular an eine Anzahl von Firmen und Privaten verschickt.

Für die Jugendburg Ehrenfels bei Thusis (Graubünden).

Der Vorstand des Schweiz. Burgenvereins hat s. Z. beschlossen, zwei Jugendburgen zu errichten, die eine im nordwestlichen Jura in der Nähe von Basel, die andere im Kanton Graubünden.

Diese Jugendburgen, wie sie in Deutschland, Österreich und Frankreich entstanden sind und neuerdings auch in Italien geschaffen werden, dienen der wandernden Jugend in den Ferien als heimelige Zwischenstation, wo sie gegen geringe Vergütung ein- oder mehrtägig sich aufhalten kann.



Die Ruine Rotberg 1934



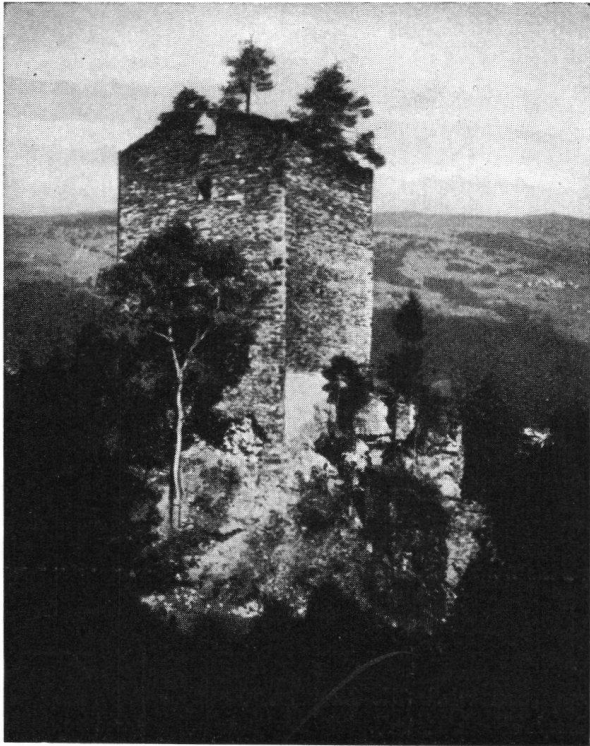
Die Jugendburg Rotberg 1936

Die erste Jugendburg in der Schweiz bei Mariastein im Kanton Solothurn wurde vor zwei Jahren dem Betrieb übergeben und war in jeder Hinsicht ein *voller Erfolg*. Der Burgenverein hat eine große Anzahl Anerkennungen dafür erhalten.

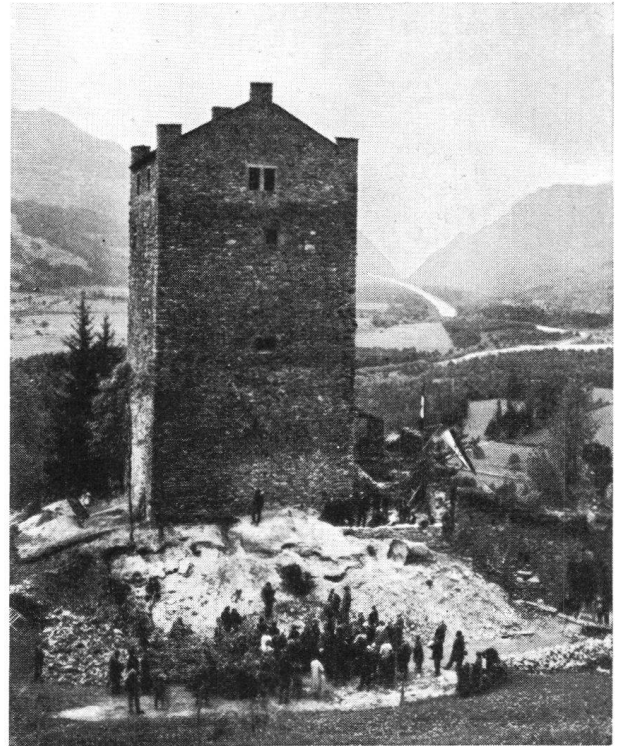
Die zweite, Ehrenfels bei Thusis, hat ein Arbeitslager jugendlicher Arbeitsloser vor vier Jahren begonnen; die Arbeiten, für die bis jetzt rund Fr. 45 000.— ausgegeben worden sind, konnten wegen Mangel an Mitteln bis jetzt nicht fertiggestellt werden. Nun soll aber diese zweite Jugendburg ausgebaut und vollendet werden.

Wir brauchen noch rund Fr. 46 000.—, die wir durch einige größere Beiträge von Gönnern und Freunden der Burgen und der Jugendbewegung aufbringen möchten.

Den ersten vor vier Jahren erschienenen Aufruf für Ehrenfels haben 52 hochstehende schweizerische Persönlichkeiten unterschriftlich empfohlen. Wir halten es nicht für notwendig, die Namen hier nochmals zu wiederholen; der inzwischen bei Rotberg eingetretene sichtbare Erfolg beweist, daß die Idee der Jugendburgen begeisterte Anhänger gefunden hat und täglich weitere Freunde gewinnt.



Ehrenfels als Ruine 1933



Ehrenfels 1934



Ehrenfels im Sommer 1938



Ehrenfels, wie die fertige Jugendburg aussehen wird (die Ringmauer unten mit den Zinnen ist noch erhalten). Nach einem Modell.

So bitten wir auch Sie um eine Gabe, damit wir die Burg Ehrenfels für die Jugend ausbauen und ihr ein neues romantisches Wanderziel schaffen können. Wir danken im voraus bestens für jede freundliche Spende.

Zürich und Basel, Ende Oktober 1938.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Namens des Vorstandes des Schweiz. Burgenvereins

Der Präsident:

Der Vizepräsident:

Eug. Probst.

Dr. Carl Roth.

Daraufhin gingen bis jetzt folgende größere Spenden ein, die wir auch an dieser Stelle aufs beste verdanken:

„Zürich“, Allgem. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-A.-G. in Zürich Fr. 500.—; Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich Fr. 500.—; von Ungenannt aus dem Kanton Graubünden Fr. 500.—; Dr. Hans Stockar in Zürich Fr. 500.—; „Helvetia“, Unfall-Versicherungs-Gesellschaft, Zürich Fr. 200.—; Gesellschaft der Ludwig von Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen Fr. 200.—; Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft, Winterthur Fr. 500.—; Aluminium-Industrie A.-G., Neuhausen, Fr. 500.—.

Testatoren! Testatorinnen! Gedenket bei Vergabungen auch des Burgenvereins, welcher so vieler Mittel bedarf, um unsere alten Invaliden, die Burgen, vor gänzlichem Zerfall zu bewahren!

Testateurs! Veuillez, lorsque vous prenez vos dispositions, vous souvenir de la Société des Châteaux Suisses, qui a besoin de moyens importants pour soigner et sauver nos vieilles forteresses de la ruine complète et définitive

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 32424, Postscheck VIII/14239